



Informationen zur Kernspintomographie (MRT)



Kernspintomographie—was ist das ?

Die Kernspintomographie (auch Magnetresonanztomographie, MRT genannt) verwendet Radiowellen und sehr starke Magnetfelder, um präzise Schichtaufnahmen des Körpers zu erzeugen. Schädliche Röntgenstrahlen kommen dabei nicht zur Anwendung.

Was kommt auf mich zu ?

Der technische Teil der Untersuchung wird von einer speziell ausgebildeten medizinisch-technischen Röntgenassistentin mit Ihnen durchgeführt und vom Arzt am Bildschirm überwacht.

Vor der Untersuchung werden Sie gebeten, Scheckkarten, Uhr, Handy, Portmonnaie, Schmuck usw. abzulegen, da diese die Untersuchung stören bzw. durch das Magnetfeld beschädigt werden.

Sie müssen für ca. 15-30 Minuten ruhig und entspannt in einem recht engen Tunnel liegen. Der Kernspintomograph macht ein lautes, brummendes und klopfendes Geräusch und Sie erhalten deswegen einen Gehörschutz. Wenn Sie—wie viele Menschen—unter Platzangst leiden, teilen Sie uns dies bitte schon vor der Untersuchung mit. Wir verabreichen dann ein angstlösendes, sehr gut dagegen wirksames Medikament.

Abhängig von der Fragestellung kann es erforderlich sein, MR-Kontrastmittel in die Armvene zu spritzen. Dieses ist ein gut erprobtes und unbedenkliches Medikament. Von Röntgenkontrastmitteln bekannte allergische Unverträglichkeiten (vor allem Übelkeit, Hautausschlag, Atem- oder Kreislaufprobleme) treten sehr viel seltener auf. Das Kontrastmittel enthält kein Jod und kann auch bei Allergie gegen Röntgenkontrastmittel gegeben werden.

Nach der Untersuchung

Die Bilddaten werden am Computer ausgewertet, ggf. Filme gedruckt, ein Bericht für Ihren Arzt diktiert und geschrieben. Außerdem werden die Daten in unserem Digitalarchiv abgelegt.

Sie brauchen diese Auswertung aber nicht abzuwarten, sondern können die Ergebnisse auch mit dem weiterbehandelnden Arzt besprechen, der von uns informiert wird.

Wann kann eine Kernspintomographie nicht durchgeführt werden ?

- Wenn Sie einen **Herzschrittmacher** oder andere elektrische Bioimplantate tragen
- Wenn sich bestimmte **Metallgegenstände**, vor allem Hirngefäßclips und Metallsplitter in Ihrem Körper befinden.
- Bei ausgedehnten **Tätowierungen** im Messbereich.
- Im ersten Drittel der **Schwangerschaft** sollte die MRT möglichst aufgeschoben werden.



Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ + Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Körpergröße: _____ cm Körpergewicht: _____ kg

Krankenkasse: _____

Überweisender Arzt: _____ Nachrichtlich auch an _____

Wurden Sie schon einmal kernspintomographisch untersucht ?

Ja, und zwar im Jahre _____ bei _____ Nein

Tragen Sie ein Bioimplantat, wie z.B. **Herzschrittmacher**, eine Insulinpumpe, ein Cochleaimplantat, einen Ventrikelshunt oder einen Neurostimulator ?

Ja, und zwar _____ Nein

Haben Sie Metall im Körper oder Hirngefäßclips ?

Ja, und zwar _____ Nein

Könnten sich sonstige Metallteilchen im Körper befinden (z.B. bei metallverarbeitender Tätigkeit) ?

Ja, und zwar _____ Nein

Sind Sie am Herzen oder am Kopf operiert worden ?

Ja, und zwar _____ Nein

Haben Sie eine schwere Lungen- oder Herz-Kreislaufkrankung ?

Ja, und zwar _____ Nein

Sind bei Ihnen Allergien bekannt ?

Ja, und zwar _____ Nein

Leiden Sie unter Platzangst ? Ja Nein

Bei Frauen: Besteht eine Schwangerschaft ? Ja Nein

Welches sind Ihre derzeitigen Beschwerden ?

Wichtig !

Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen unseres Untersuchungspersonals entstehen können, nicht haften.

Wenn Sie Fragen zur Untersuchung, zu möglichen Risiken und Nebenwirkungen haben, sprechen Sie uns bitte an !

Durch Ihre Unterschrift bestätigen Sie uns bitte hier, dass Sie sich ausreichend aufgeklärt fühlen und der Kernspintomographie, wenn nötig auch der Kontrastmittelgabe, zustimmen.

Lübeck, den _____ Unterschrift: _____